

Ergebnisse der Erstsemesterbefragung im Studienjahr 2008 (WS 2007/2008 und SS 2008)

Zu Beginn des Wintersemesters 2007/2008 wurde an den 8 Fachbereichen Elektrotechnik, Gesundheitswesen, Maschinenbau, Sozialwesen, Recht, Versorgungstechnik, Wirtschaft sowie der Fakultät Karl-Scharfenberg Salzgitter eine Erstsemesterbefragung durchgeführt. Zu Beginn des Sommersemesters 2008 wurde an den 6 Fachbereichen Elektrotechnik, Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Sozialwesen, Recht und Versorgungstechnik eine Erstsemesterbefragung durchgeführt (ein Studienbeginn zum Sommersemester ist nicht in allen Fachbereichen möglich). Die Befragung soll vor allem Auskunft über die genutzten Informationsquellen, die Gründe für die Hochschulstandortwahl und den Service der Hochschule geben. Verwendet wurde der von der Studienkommission des Senats beschlossene Erstsemesterfragebogen. Die Auswertung erfolgte über die Evaluationssoftware EvaSys.

Zum WS 2007/2008 wurden in den o.g. 8 Fachbereichen 1413 Studierende im ersten Semester eingeschrieben. Insgesamt haben sich 952 Studierende der o.g. Fachbereiche beteiligt. Für die Erstsemesterbefragung im WS 2007/2008 konnte somit eine Rücklaufquote von 67,37% erreicht werden.

Zum SS 2008 wurden in den o.g. 6 Fachbereichen 446 Studierende im ersten Semester eingeschrieben. Insgesamt haben sich 267 Studierende der o.g. Fachbereiche beteiligt. Für die Erstsemesterbefragung im SS 2007 konnte somit eine Rücklaufquote von 59,87% erreicht werden.

In der nachfolgenden Auswertung werden die Ergebnisse des Wintersemesters immer zuerst genannt, diejenigen des Sommersemesters stehen in Klammern dahinter, sofern sie sich vom Wintersemester unterscheiden.

Demografische Daten

Der Großteil der Studienanfängerinnen und Studienanfänger der FH Braunschweig/Wolfenbüttel ist zwischen 21 und 25 Jahren alt (im Wintersemester rund die Hälfte, im Sommersemester zwei Drittel), hat keine Kinder und kommt aus der näheren Umgebung der Hochschule. Etwa die Hälfte der Studienanfängerinnen und Studienanfänger stammt aus einem Umkreis von bis zu 50 km Entfernung zur Hochschule.

Der Anteil derjenigen Studienanfängerinnen und Studienanfänger, deren Heimatwohnort mehr als 100 km entfernt von der Hochschule liegt, ist jedoch im Vergleich zu den Befragungsergebnissen des Studienjahres 2007 von einem Viertel auf knapp ein Drittel gestiegen.

Etwa die Hälfte der StudienanfängerInnen verfügen als Schulabschluss über die allgemeine Hochschulreife (bei Studienbeginn im Wintersemester deutlich mehr [56,1%] als im Sommersemester [41,1%]). Ein großer Anteil hat außerdem bereits eine Berufsausbildung absolviert (WS 38,1%, SoSe 49,3%). Der Anteil der Studierenden mit allgemeiner Hochschulreife bzw. mit Berufsausbildung unterscheidet sich zwischen den Fachbereichen erheblich, besonders viele AbiturientInnen sind in den Fachbereichen G, R, W und in der Fakultät K zu verzeichnen. Knapp ein Viertel der Befragten war vor dem Studium bereits berufstätig (WS 21,9%, SoSe 25,4%).

Aussagen über Wohnung und Finanzierung des Studiums

Im Vergleich zur Erstsemesterbefragung des Studienjahres 2007 ist die Anzahl derjenigen, die in einer eigenen Wohnung leben, von 52,6% auf 52,7% (WS) bzw. von 47,8% auf 60,2% (SoSe) gestiegen. Die Anzahl derjenigen, die im Wohnheim wohnen, ist ebenfalls von 6,1% auf 9,4% (WS) bzw. von 12,8% auf 13,9% (SoSe) gestiegen. Im Gegenzug ist die Anzahl derjenigen, die bei ihren Eltern wohnen, von 41,3% auf 37,9% (WS) bzw. von 38,8% auf 25,9% (SoSe) gefallen.

Von ihrer Familie finanziell unterstützt werden geringfügig mehr Erstsemester als im Jahr 2007 (56,7% im WS 07/08 bzw. 61,5% im SoSe 08).

Die Anzahl derjenigen Studierenden, die in den Semesterferien jobben wollen, ist signifikant gestiegen von 30,2% auf 34,3% (WS) bzw. von 34,3% auf 47,2% (SoSe). Ebenfalls gestiegen ist die Anzahl derjenigen Erstsemester, die während des Semesters jobben wollen, von 21,8% auf 29,2% (WS) bzw. von 26,5% auf 33,2% (SoSe).

Informationen über Studienmöglichkeiten

Das Internet ist zentrales Informationsmedium und wurde im Studienjahr 2008 noch stärker von den Erstsemestern genutzt als im Studienjahr 2007: Ein Anstieg von 84,3% auf 87,8% (WS) bzw. von 78,7% auf 82,8% ist zu verzeichnen. Ebenfalls gestiegen sind Ranking-Ergebnisse als Informationsquelle und Entscheidungskriterium, es zeigt sich ein Anstieg von 3% auf 5,2% (WS) bzw. von 0% auf 4,1% (SoSe).

Weniger als im Jahr 2007 wurden als Informationsquellen die Infomaterialien der Hochschule (von 39,5% auf 36,1% (WS) bzw. von 45,7% auf 33,7% (SoSe) gefallen) sowie Studieninformationsveranstaltungen der Hochschule (von 9,2% auf 7,5% (WS) bzw. 10,5% auf 6,4% (SoSe) gefallen) genutzt.

Immerhin rund 20% (22%) der Befragten haben, ähnlich wie im Jahr 2007, ihre Informationen über die Hochschule auch über ehemalige Studierende bezogen.

Die StudienanfängerInnen haben sich auch im Studienjahr 2008 vor allem aus fachlichem Interesse für das Studium entschieden und erwarten mehrheitlich gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Die ausführlichen Auswertungen für das Wintersemester 2007/2008 sowie das Sommersemester 2008 sind im Intranet verfügbar.